

locūm

Mostviertel

Regionales Infomedium produziert vom

gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben

gda

Gelbe Säcke ganz nahe



Erster Gelber Sack Automat für die Region Amstetten

Keine Münze nötig, Nummer drücken, Spirale dreht sich, Sackrolle fällt, Klappe auf, Mülltrennung gesichert. So einfach funktioniert das in der Jacob-Mayer-Straße 1 in 3300 Amstetten vor dem ASZ Amstetten Ost beim Gelben Sack Automat.

Im Jahr 2018 wurde die Kunststoffsammlung im Bezirk Amstetten umgestellt und der Gelbe Sack nahm Einzug bei den Haushalten. Grund hierfür war die schlechte Trennqualität bei den alten anonymen Sammelinseln, wodurch die Kunststoffsammlung deutlich an Qualität verlor.

Erfolgsgeschichte Gelber Sack:

„Umso erfreulicher ist das Ergebnis der Umstellung, denn wir haben 50% weniger, sprich 205 Tonnen weniger Fehlwürfe in der Sammlung von Verpackungskunststoffen und Verbundstoffen. Zudem hat sich die Sammelqualität der Kunststoffe deutlich verbessert.



Der Gelbe Sack steigert und wertet das Kunststoff-Recycling somit auf, berichtet LAbg. Bgm. Anton Kasser. Seit der Umstellung 2018 wurden 6.862 Tonnen Verpackungskunststoffe gesammelt und über 2 Millionen Gelbe Säcke verteilt. Wer mit der 13er-Rolle nicht auskommt, kann sich zusätzlich 6er-Rollen von seiner Gemeinde abholen. Als weitere Serviceleistung eröffnet der gda Amstetten nun seinen ersten Gelben Sack Automaten beim ESM in der Jacob-May-

er-Straße 1 in 3300 Amstetten. „Der Gelbe Sack Automat ist eine zusätzliche Dienstleistung des gda Amstetten um den BürgerInnen das Abfalltrennen von Kunststoffen zu erleichtern und die Sammlung flexibler zu machen. So unterstützen wir Sie in Ihrem Recycling Beitrag.“, informiert Bgm. Karl Huber. Bei der Anschaffung des Automaten wurde ebenso auf die Umwelt geachtet, da der Gelbe Sack Automat ein ausrangierter Getränke Automat ist.



Gelbe Säcke rund um die Uhr abholen beim Gelben-Sack-Automat in Amstetten Jacob-Mayer-Straße 1, haben die GDA Verantwortlichen Lindorfer, Zebenhölzer, Kasser, Baier und Huber bereits getestet.



Gelbe Säcke in Rollen zu 6 Stück kostenlos abzuholen.

Briefe mit der Post...

...und wann haben sie zuletzt

ein Fax gesendet?

Kommunikation ist für uns Menschen ein wichtiger Teil unseres Lebens. Wie wir diese durchführen ändert sich jedoch von Zeit zu Zeit. Am Beispiel Fax kann man gut sehen, dass eine Technologie eine Lebenszeit hat und dann auch zu Ende geht. Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an die Videokassetten und Recorder im VHS Format, auch diese hatten ihre Zeit und sind ausgestorben. Der GDA möchte mit seinen Informationen über die Klima- und Umweltschutz-Bedingungen immer am Puls der Zeit sein und ihnen dort wo sie die Information benötigen, diese auch auf einfache Weise anbieten. Daher haben wir uns entschieden erstmalig in Österreich für den Zweck der Informationen vom Recycling Platz 1 eine Augmented Reality einzusetzen.



Laden Sie die „Artivive App“ herunter und schon kann's losgehen.

Augmented Reality ist eine Technologie mit der aufgrund von virtuellen Räumen die Möglichkeit besteht Informationen über das Smartphone abzurufen. Wie schaut dies nun konkret in der Region Amstetten aus. Bei allen Recycling Platz 1 besteht die Möglichkeit Zusatzinformationen über das Trennen, über die weitere Verarbeitung und das Recycling der eingeworfenen Abfälle sowie über sonstige Themen die das Recycling betreffen, abzurufen.



Nach wenigen Sekunden eröffnet sich die virtuelle Welt.

Voraussetzung für die Nutzung der Augmented Reality bei den Recycling Platz 1 ist das Sie auf Ihrem Smartphone eine App namens „Artivive App“ geladen haben. Mit dieser können Sie dann vor Ort einfach die hinter Containeraufkleber versteckten virtuellen Informationen abrufen. Damit steht Ihnen vor Ort bei den Containern die Information über die genauen gesammelten Wertstoffe, die weiteren Schritte beim Recycling sowie Details über den GDA zur Verfügung.

Steigen Sie jetzt um von Brief- und Faxwelt in die virtuelle Welt. Laden Sie jetzt Ihre „Artivive App“ herunter und entdecken Sie was sich hinter den Containern beim Recycling Platz 1 so alles versteckt.



Wie von Geisterhand fliegen die Flaschen in den Container.

Wir sperren auf



Vielleicht haben Sie es schon gelesen. Der GDA arbeitet derzeit an der Neugestaltung der Abgabemöglichkeiten bei den Altstoffsammelzentren. Neu werden diese dann Wertstoffzentren heißen. Was auch schon klar legt wohin die Reise geht. Es geht um die Sammlung von Wertstoffen, die jetzt noch entsorgt werden. Wir müssen die EU-Ziele im Auge behalten, welche uns höhere Recyclingquoten vorschreiben. Daher ist der Weg ganz klar: Mehr Möglichkeiten zur Trennung, mehr Sammlung, mehr Recycling. Natürlich gibt es dazu auch kundenorientierte und verbesserte Öffnungszeitenmodelle. Daran arbeiten wir gerade intensiv, um dieses moderne Sammelkonzept für Wertstoffe flächendeckend im Bezirk anbieten zu können.

Anton Kasser

Ihr Anton Kasser Obmann des GDA

PS: Längere ASZ Öffnungszeiten gibt es bereits in: Amstetten Ost & West, St. Peter/Au, Haag, Ybbsitz und neu – Wallsee/S.

PPS: Übrigens, danke für Ihren Recyclingbeitrag





Wenn zu viel Wasser



vom Himmel kommt! Gegensteuern jetzt!



Starkregenereignisse haben unsere Region diesen Sommer zum Teil schwer getroffen. Der Klimawandel häuft Niederschläge, doch nur durch die Flächenversiegelung kommt es zu derart schweren Schäden.

Intelligenter Hochwasserschutz „Retention“ – das Zauberwort im Umgang mit Hochwasser.

Wörtlich bedeutet Retention „zurückhalten“ – die Rückhaltung von Wasser kann auf viele Arten geschehen. Bekannt sind Schutzdämme oder Rückhaltebecken, die bereits in vielen Gemeinden bei Starkregen übermäßige Wassermassen auffangen und erst später wieder langsam abfließen lassen. Solche „aktiven Hochwasserschutzbauten“ sind teuer und können aufgrund des Platzbedarfes nicht überall umgesetzt werden. Dazu kommt, dass auch diese an Ihre Grenzen stoßen können.



Starkregen kann zu Überschwemmungen führen.

Aus heutiger Sicht ist also nicht der aktive Hochwasserschutz das Ziel, sondern ein passiver Hochwasserschutz, der in Form von vielfältigen Maßnahmen und langfristigen Planungen zum Ziel führt.

Lokale Überflutungen entstehen oft bei großen Asphaltflächen und Straßen. Gemeinden nutzen hier bereits verstärkt versickerungsfähige Unterbauten damit das Wasser an Ort und Stelle versickern kann und nicht abfließen muss. Positiv daran ist, dass das zurückgehaltene Wasser auch nach dem Regen lange gespeichert wird und dem Grün über Hitzeperioden verhilft.

Auffangen, rückhalten und gratis nutzen

Das Auffangen und Speichern von Regenwasser hat viele Vorteile. Jeder Tropfen Wasser, der nicht direkt vom Dach in den Regenwasserkanal läuft ist ein Beitrag zum Hochwasserschutz. Hätte jedes Haus einer Siedlung eine Zisterne, kann der Kanal erheblich entlastet werden! Das aufgefangene Regenwasser kann nicht nur zum Gießen, sondern problemlos auch für WC-Spülung und Waschmaschine genutzt werden. Besonders vorteilhaft dabei - Regenwasser ist von Natur aus kalkfrei – das verlängert die Lebensdauer der Geräte und spart Waschmittel.

Für Gartenbewässerung, Waschmaschine und WC werden in einem österreichischen Haushalt täglich etwa 68 Liter Wasser verbraucht im Jahr sind das 24.820 Liter reines Trinkwasser!



Regenwasserzisternen sind passiver Hochwasserschutz und sparen wertvolles Trinkwasser.

Grundwasser speisen

Wenn die Zisterne einmal voll ist, sollte das überschüssige Wasser nicht in den Kanal münden, sondern am eigenen Grundstück versickern. Das versickerte Wasser speist das Grundwasser in Ihrem Umfeld und steigert so die Überlebensfähigkeit von Pflanzen und Bäumen. Innerhalb unserer Region gibt es viele verschiedene Böden – von Schotter bis Lehm ist alles zu finden. Mit sogenannten „intelligenten Bodenaufbauten“ mit in den Boden eingearbeiteten Perliten (das sind saugfähige Mineralkügelchen), lässt sich jeder Untergrund genau richtig einstellen. So kann der Rasen auch ohne Gießen Hitzeperioden überleben.



Ich bin ein QR Code. Hinter mir verstecken sich Informationen oder LINKS, die im Internet abrufbar sind. Dazu benötigst du einen QR Reader den dein Handy hat oder den du gratis aus deinem APP Shop auf ein Handy laden kannst.





Glasrecycling ist

Umwelt- und Klimaschutz, auch in der Region Amstetten

Die positiven Auswirkungen durch die richtige Sammlung von Altglas in der Region Amstetten auf die Umwelt können sich sehen lassen. Dank getrennter Sammlung und stofflicher Verwertung von Glasverpackungen sparen wir in Österreich jährlich beträchtliche Mengen an Rohstoffen ein“, führt GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser aus.

Die eingesparten Ressourcen für Gesamt-Österreich durch ein professionelles Altglasrecycling im Überblick:

- 189.000 Tonnen Quarzsand
- 61.000 Tonnen Kalk/Dolomit
- 47.000 Tonnen Soda
- 662.000 m³ Abbauvolumen
- 260.000.000 kWh Strom
- 7.000.000 m³ Erdgas

Altglasrecycling ist Beitrag zur CO₂-Reduktion

Je 10 % Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3 % Energieverbrauch und 7 % CO₂-Emissionen. Die jährliche Einsparung an elektrischer Energie in Österreich entspricht dem Jahresbedarf von rund 58.000 Haushalten und reduziert unser aller CO₂-Fußabdruck.



Keramik hat nichts im Gasbehälter verloren, sonst brechen die Flaschen schon bei der Produktion.

Wer Altglas getrennt entsorgt tut Gutes für den Umwelt- und Klimaschutz und sichert damit ebenso stabile und wettbewerbsfähige Müllgebühren. Denn Altglas wird eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt – immer wieder in gleichbleibender Qualität. Das spart Rohstoffe, Energie und Geld. GDA-Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer zeigt auf: „Altglas ist viel zu schade für eine falsche Trennung. Daher darf es keinesfalls im Restmüll landen. Der GDA und die Abfallberatung vor Ort helfen dabei die Bevölkerung mitzunehmen.“

Die Erfolge und die Sammelmenge in unserem Bezirk sind Beweis hierfür.“ Sauberkeit, Trockenheit und stoffliche Homogenität sind entscheidende Faktoren für Glasrecycling. Sortenreines Altglas, das frei von Verunreinigungen und Fehlwürfen ist, kann zu 100 % stofflich recycelt werden. Wird nasses Altglas ins Glaswerk geliefert, ist der Recyclingprozess empfindlich gestört, denn Wasser verändert die chemischen Reaktionen in der Glasschmelze. Eis und Schnee verklumpen mit dem Altglas und erschweren Aufbereitung und Verwertung des Altglases zusätzlich.

In der gesamten Logistikkette – von der Sammlung, über den Transport und etwaige Zwischenlagerung – sollte daher auf die höchstmögliche Sauberkeit besonders Wert gelegt werden. Abfallberaterin Birgit Baier führt zur richtigen Trennung aus: „Keramik, Steine und Porzellan haben nichts in den Altglassammelbehältern verloren. Die zerbrochenen Keramikteile können im Glaswerk nicht aussortiert werden. Sie bleiben im neuen Glas und verursachen unschöne ‚Einschlüsse‘. Diese Einschlüsse verursachen sehr feine Risse, sogenannte Haarrisse, welche die Bruchsicherheit verringern. Die neue Glasflasche, das neue Marmeladeglas ist dann verletzlich und bricht leichter. Wir arbeiten daher beim GDA gemeinsam mit der Bevölkerung daran, dass wir diese Fehlwürfe reduzieren.“

Der Gelbe Sack
Die Zustellung der Säcke erfolgt vor Jahreswechsel 2021/2022

Diese Rolle mit 13 Säcken ist kostenlos und für die Sammlung von Kunststoffverpackungen geeignet.

Übrigens: Zusätzliche Gelbe Säcke erhalten Sie während des Jahres immer am Gemeindeamt. Diese Rollen mit 6 Säcken sind kostenlos.

Problem Stoffe TRENNEN

DEIN Recycling Beitrag

www.gda-g.at

Neues Klimaschutzgesetz



Strom direkt vom Nachbarn beziehen! Das Erneuerbare Ausbau Gesetz macht's möglich.

Vor der Sommerpause im Parlament beschlossen, trat das EAG im September in Kraft! Dabei handelt es sich um nicht weniger als die weitreichendste Gesetzesänderung der letzten Jahre, welche den Bereich des Klimaschutzes betreffen. Konkret werden im erneuerbaren Ausbau Gesetz nicht nur die Fördermaßnahmen und Quoten für klimafreundliche Erzeugungsanlagen wie Wind, Photovoltaik, Wasserkraft und Biogasanlagen neu geregelt, sondern auch erstmalig versucht, den Strommarkt zu demokratisieren. Als wichtigstes Element gilt dabei, die Möglichkeit sogenannte erneuerbare Energiegemeinschaften zu gründen. Diese

Energiegemeinschaften zielen darauf ab, dass überschüssiger Strom aus den eigenen Erzeugungsanlagen unkompliziert und direkt mit anderen TeilnehmerInnen ausgetauscht sowie verrechnet werden kann und nicht günstig ins Netz zurückgespeist werden muss. Diese Demokratisierung spart nicht nur den TeilnehmerInnen bares Geld aufgrund von reduzierten Netzentgelten, sondern hilft auch dabei, die Netze zu entlasten, weil der Strom in unmittelbarer Nähe zu den Erzeugungsanlagen verbraucht wird. Lange Transportwege der Energie werden damit obsolet.

Insbesondere in den Gemeinden im Bezirk Amstetten bieten sich, auf-

grund der guten Erzeugungsstruktur von Strom aus erneuerbaren Quellen diese Energiegemeinschaften an, um die gesetzten Klimaziele, 100% bilanzieller Eigenversorgungsgrad mit erneuerbarem Strom bis 2030, zu erreichen.



Durch Energiegemeinschaften können Sie mit Nachbarn Strom teilen, berichtet LAbg. Bgm. Anton Kasser.

Ist ihre Heizung fit für die Heizsaison?



Bereiten Sie sich auf eine angenehme Heizsaison vor.

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden wieder kürzer und die Temperaturen sinken. Die Heizung beginnt zu arbeiten und verbraucht oft viel mehr Energie als nötig. Die Lösungen müssen aber nicht immer teuer sein. So kann es bereits ausreichen die Heizkörper zu entlüften, das Wasser im System aufzufüllen oder einen hydraulischen Abgleich

durchführen zu lassen. Auch moderne digitale Thermostate kosten nicht viel und sorgen für höheren Komfort und sinkende Heizkosten.

Weitere Tipps für die kommende Heizsaison:

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, spart dies ca. 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.



Gut geregelte Heizungen sparen bares Geld.

- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf

Alle drei Jahre sollte Ihre Heizung von einem/r befugten Fachmann/-frau auf die einwandfreie Funktionsweise überprüft werden. Dies wird im NÖ Prüfbericht dokumentiert.

Frühjahrsputz erledigt

GDA belohnt Gewinner mit regionalen „Genusspaketen“

Heuer stand der NÖ Frühjahrsputz unter einem besonderen Motto:

„Wir halten Amstetten auch in herausfordernden Zeiten sauber!

Darüberhinaus feiern wir unser 15-jähriges Jubiläum der Frühjahrsputz-Aktion“, berichtet GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser. Mit klaren Spielregeln und unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsmaßnahmen, waren heuer von

März bis Juni zahlreiche HelferInnen unterwegs um den achtlos weggeworfenen Abfall aus der Natur aufzusammeln. Rund 1.370 Einzelaktionen kann der NÖ Frühjahrsputz im Jahr 2021 verzeichnen. Alleine im Bezirk Amstetten fanden sich 110 fleißige SammlerInnen, welche in 9 verschiedenen Gemeinden den Frühjahrsputz durchführten.

Zur Feier von „15-Jahre-Frühjahrsputz“ gab es heuer von den NÖ Umweltverbänden eine besondere Anerkennung – Wer als Einzelperson oder im Familienkreis sammeln war, konnte bei einem Gewinnspiel mitmachen. Unter allen helfenden Händen in ganz Niederösterreich wurden 100 Gewinner ernannt. Im Bezirk Amstetten gab es vier glückliche Gewinner, welche sich über ein regionales Genusspaket bestehend aus einem KOCH. KUNST.BUCH, einem Picknickkorb und einem 30 € Gutschein von „So schmeckt Niederösterreich“ freuen durften.

Es überreichten GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser und Bgm. Obmann Stellvertreterin Manuela Zebenholzer die 4 Genusspakete an die Gewinner Familie Sommer aus Aschbach, Fam. Ernst aus Kematen, Fam. Spindelberger-Grill aus Rosenau und Fam. Traxler aus Winklarn. „Wir sagen nochmals herzlichen Dank an die Familien für Ihren freiwilligen Einsatz beim Frühjahrsputz und wünschen viel Freude mit den Genusspaketen“, betont GDA-Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer.

Weitere Tipps unter www.gda.gv.at



Gewinner vom Frühjahrsputz mit ihrem Genusspaket v.l.n.r 1.Reihe: (Kinder) Ernst Sophie, Ernst Annalena, Spindelberger-Grill Yasmine, Traxler Paul, Sommer David, Sommer Marlene v.l.n.r 2.Reihe: Ernst Nicole, Ernst Lion (Jugendlich), Spindelberger-Grill Yasmine, Sommer Regina v.l.n.r 3.Reihe: Ernst Michael, GDA Obmann Stellvertreterin Bgm. Manuela Zebenholzer, GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser, Traxler Helga v.l.n.r 4.Reihe: Birgit Baier, Amtsleiter Wolfgang Lindorfer



IMPRESSUM GDA - Gemeinde, Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>
Redaktion: Danner, Willim, Lindorfer, GDU-KremsLand, Gmünd, Zwettl ; Anzeigen Seite 3 und 7, Layout: Brachner-Queiser Fotos: ZFG, linwol.at, Studio 08/16 - AdobeStock_331160012, Umweltverband NÖ - www.POV.at, POV4829, AGR, mostropolis.at, GDA-alle nicht sonst bezeichneten Druck: Queiser.at Fotoquelle: Austria Glas Recycling GmbH, ©pixabay, Austria Glas Recycling /Fotostudio Helmreich



Recycling Platz'1

werden herausgeputzt, so macht Abfalltrennung Spaß und Recycling Sinn

Nachdem sie das ganze Jahr bei Wind und Wetter im Freien stehen und uns die Möglichkeit geben Verpackungen aus Weiß- und Buntglas sowie Metall abzugeben, haben manche Behälter schon einiges an Schmutz angesetzt. Über den Sommer wurden diese Verschmutzungen nun entfernt und einem sauberen Trennen von Verpackungsabfällen steht nichts mehr im Wege.

Die Recycling Platz'In wurden mit einem umweltfreundlichen Reinigungsmittel gewaschen, zuvor wurden die Plätze, welche zu waschen waren von den Umwelt ExpertInnen in den Gemeinden ausgewählt.

In den GDA Gemeinden gibt es 397 Recycling Platz'1 mit 550 Weiß- u. Buntglas-Behältern, 582 Metallverpackungs-Behältern und 156 Textilsammelbehältern. Darüber hinaus sind 98 Behälter barrierefrei.



Dort wo notwendig wurde über den Sommer fleißig geputzt. Viele der 400 Recyclingplatz'1 wurden gereinigt.

Nach der Waschkur gibt es nun die Informationsoffensive. Die Aufkleber wurden erneuert und so ist wieder klar ersichtlich, was zu Weißglas-, Buntglas- oder Metallverpackungen gehört.

Virtuelle Platz'1 - Information

Hinter den Recycling Platz'1 verbirgt sich auch eine neue Art der Information. Eine sogenannte „Augmented Reality“ bietet Hintergrundinformationen. Bei Interesse auf Seite 2 weiterlesen.

Sie leisten täglich Ihren Recyclingbeitrag. Wenn Sie den Kaffeesud vom Joghurtbecher trennen, starten Sie mit Ihrem ersten Recyclingbeitrag des Tages. Danke dafür und weiter so, denn Klimaschutz benötigt Ihre Mithilfe. Jeden Tag des Jahres. Posten Sie Ihre Beiträge unter **#recyclingbeitrag** auf Facebook und Instagram und gewinnen Sie damit.

Wussten Sie, dass die Abgaben von ausgedienten Elektrogeräten an unbefugte Abfallsammler keine „gute Tat“ ist, sondern ungesetzlich?

Wussten Sie, dass es in Österreich mehr als 2100 kommunale Sammelstellen gibt, wo Sie Ihr altes Elektrogerät gratis abgeben können?

Wussten Sie, dass jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jeder Herd wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer oder seltsame Elemente wie Iridium und Tantal enthält?

Wussten Sie, dass es bei vielen Sammelstellen ReUse-Bereiche gibt, wo alte noch funktionstüchtige Geräte zur Wiederverwendung abgegeben werden können?

